

Historische Kommission für die Provinz Sachsen.

XXIV. Sitzung

Neuhaldensleben, im „Deutschen Hause“

am 18. und 19. Juni 1898.

Anwesend die Kommissions-Mitglieder:

1. Staats-Archivar Dr. Ausfeld aus Magdeburg,
2. Oberbürgermeister Dr. Brecht aus Quedlinburg,
3. Oberlehrer Dr. Brinkmann aus Zeitz,
4. Einstweiliger Provinzial-Konservator Dr. Döring aus Magdeburg,
5. Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dümmler aus Berlin,
6. Professor Dr. Größler aus Eisleben,
7. Professor Dr. Hertel aus Magdeburg,
8. Professor Dr. Herzberg aus Halle,
9. Archivrath Dr. Jacobs aus Wernigerode,
10. Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Lindner aus Halle, Vorsitzender,
11. Superintendent Müller aus Calbe a. d. M.,
12. Archivar Dr. Theuner aus Marburg,
13. Geh. Regierungsrath Frh. von Witzingerode-Knorr aus Göttingen,
14. Dr. med. Bshiesche aus Erfurt; ferner
Dr. Salchow aus Halle, stellvertretender Schriftführer.

Als Gäste waren u. A. anwesend:

- Apotheker Bodenstab aus Neuhaldensleben,
Gymnasiallehrer Brunotte aus Neuhaldensleben, Vorsitzender des Aller-
Vereins,
Gymnasialdirektor Dr. vom Hagen aus Neuhaldensleben,
Gymnasiallehrer Dr. Halbsaß aus Neuhaldensleben,
Fabrikbesitzer Lonitz aus Neuhaldensleben,
Maas, Ehrenvorsitzender des Aller-Vereins aus Altenhausen,
Superintendent Meischeder aus Neuhaldensleben,
Bürgermeister a. D. Sachse aus Neuhaldensleben,
Professor Dr. Sorgenfrey aus Neuhaldensleben,
Graf von der Schulenburg-Emden,
Bürgermeister Weber aus Neuhaldensleben.

I. Angelegenheiten der inneren Einrichtung und Verwaltung.

1. Der Vorsitzende Geh. Regierungsrath Professor Dr. Lindner eröffnet die Versammlung mit der Begrüßung der Mitglieder der Kommission und der erschienenen Gäste.

2. Die Kommission hat im vergangenen Verwaltungsjahre eines ihrer Mitglieder, den Museumsdirektor Professor Dr. Julius Schmidt, durch den Tod verloren. An seiner Stelle wird der einstweilige Konservator der Provinz Sachsen Dr. D. Döring zum Mitgliede der Kommission (bis zum 1. April 1902) gewählt.

3. Ausgeschieden aus der Kommission ist in Folge seiner Berufung als ordentlicher Professor der Geschichte an die Universität Tübingen der bisherige Schriftführer Professor Dr. von Heinemann. Für ihn ist zum Verwalter des Schriftführeramtes, zunächst vertretungsweise, Gymnasialhilfslehrer Dr. Sachow in Halle a. S. bestellt worden.

4. In den Redaktionsausschuß wird auf Vorschlag des Vorsitzenden Staats-Archivar Dr. Musfeld in Magdeburg gewählt.

5. Als Ort für die im Jahre 1899 zu berufende Versammlung wird Gisleben in Aussicht genommen.

II. Von der Kommission geleitete Arbeiten, Unternehmungen und Anstalten.

A. Die Geschichtsquellen.

6. Nach der vom Vorsitzenden gegebenen Uebersicht ist von den Geschichtsquellen in dem letzten Verwaltungsjahre 1897/98 nur ein Band, der zweite des Urkundenbuchs der Stadt Erfurt von Stadtdirektor Dr. Beyer erschienen. Doch ist eine Reihe von Veröffentlichungen der Kommission beinahe zum Abschlusse gediehen und ihre Herausgabe daher binnen kurzem zu erwarten.

7. Die Drucklegung des dritten Bandes des Erfurter Urkundenbuchs wird noch in diesem Jahre begonnen werden, sobald die vom Herausgeber für nothwendig erachteten und von der Kommission gebilligten Aenderungen hinsichtlich der Beschränkung des gesammelten Stoffes abgeschlossen sind. Der vierte Band ist so weit vorbereitet, daß sich der Druck bald an den des dritten anschließen wird.

8. Die Herausgabe des dritten und vierten Bandes des Urkundenbuchs der Stadt Goslar ist von Oberlandesgerichtsdirektor Bode in Braunschweig so gefördert worden, daß mit dem Drucke des dritten Bandes, die Jahre 1301 — 1335 umfassend, noch gegen Ende des Sommers, mit dem des vierten Bandes, umfassend die Jahre 1336 — 1370, noch im Winter angefangen werden kann. Den fünften Band, für den nur noch einige Urkundenabschriften fehlen, hofft der Herausgeber bis zum Frühjahr oder Sommer 1899 druckfertig zu machen.

9. Das Urkundenbuch des Hochstiftes Merseburg, bearbeitet von Professor Dr. Rehr, ist im Drucke so rüstig vorwärts geschritten, daß es noch im Sommer oder Herbst der Oeffentlichkeit übergeben werden kann. Von dem Urkundenbuche sollen 380 Abzüge gemacht werden, von den dem Werke beigelegten Tafeln dagegen nebst zugehöriger Abhandlung sollen 400 Stück abgezogen werden.

10. In der Veröffentlichung des Textes des letzten Theiles vom Urkundenbuche des Klosters Pforta ist dadurch eine Verzögerung eingetreten, daß Professor Dr. Böhme sich genöthigt gesehen hat, die für die deutschen Urkunden bisher angewandte Orthographie umzuändern. Die Kommission nimmt hiervon Kenntniß unter grundsätzlichen Hinweis darauf, daß bei der Bearbeitung der Geschichtsquellen lediglich die von der Kommission im Jahre 1891 aufgestellten Bestimmungen in Anwendung kommen dürfen. Da jedoch die Aenderungen die in jenen einer besonderen Vereinbarung vorbehaltenen Abschriften späterer Zeit betreffen, so ist Herr Böhme freigestellt worden, nach seinen Vorschlägen zu verfahren.

11. Die Arbeiten Dr. Kohlmanns an dem Urkundenbuche der Stadt Halle schreiten langsam, aber stetig vorwärts.

12. Den Druck der Chronik des Konrad Stolle hofft Gymnasialdirektor Dr. Thiele in Erfurt mit dem Jahre 1899 beginnen und in Jahresfrist vollenden lassen zu können.

13. Professor Dr. Jäger theilt in seinem Berichte mit, daß er in Folge dienstlicher Erleichterung die Arbeiten an dem Eichsfeldischen Urkundenbuche rascher zum Ziele zu führen hoffe und noch in diesem Jahre mit der letzten Uebersicht des ersten Bandes fertig zu werden gedenke. Doch wünscht er die Aussicht auf Unterstützung eines etwaigen Urlaubsgesuches durch die Kommission offen gehalten zu sehen.

14. Die Arbeiten von Dr. Salchow an den Regesten zur Geschichte der Herzöge von Sachsen-Wittenberg und die von Stadtarchivar Dr. Neubauer am Urkundenbuche der Stadt Zeitz haben in der letzten Zeit in Folge anderweitiger Verpflichtungen der Bearbeiter weniger rüstigen Fortgang genommen, werden aber nach dem eingegangenen Berichte wieder rascher gefördert werden.

15. Der Abschluß des Registers zur Erfurter Universitätsmatrikel, das von Bibliothekar Dr. Horstchansky bearbeitet wird und bisher in 47 Bogen bis S gedruckt vorliegt, wird voraussichtlich in diesem Jahre erfolgen.

16. Ueber die Herausgabe des Briefwechsels des Humanisten Coban Hessus, die der verstorbene Professor Karl Krause vorbereitet und Pastor Dergel in Erfurt zu vollenden übernommen hat, ist ein Bericht nicht eingegangen. Die Kommission beschließt, eine nochmalige Anfrage an Pastor Dergel zu richten.

17. Professor Nikolaus Müller hat auch in diesem Jahre keine Auskunft über den Stand seiner Arbeiten an der Melancthon'schen Korrespondenz mit Camerarius ertheilt. Infolge dieser Sachlage wird von der geplanten Veröffentlichung Abstand genommen.

18. Mittelschullehrer und Stadtarchivar H. Heineck aus Nordhausen erbietet sich, eine Regestenammlung zur Geschichte der Stadt Nordhausen unter Zugrundelegung der von der Kommission festgesetzten Bestimmungen druckfertig zu stellen und das Manuskript spätestens bis zum 1. Juli 1901 abzuliefern, wenn die Kommission sich grundsätzlich bereit erklären würde, die Herausgabe dieser Regesten zu übernehmen. Die Kommission stimmt dem Antrage auf Annahme des Anerbietens zu, knüpft jedoch daran auf Vorschlag des Vorsitzenden die Bedingung, daß von den Urkunden, die bereits gedruckt sind, die Druckorte angegeben werden, und daß alle Urkunden, die sich auf denselben Gegenstand beziehen, auch wenn sich ihr Text weder im Originale noch in Abschrift in Nordhausen befindet, mit verzeichnet werden. Zugleich behält sich die Kommission eine nähere Prüfung der Arbeit vor.

19. Die von dem verstorbenen Dr. Radwiz und dem Lehrer Karl Meyer in Nordhausen hergestellten Abschriften von Urkunden der beiden Cisterzienserklöster von Nordhausen sollten nach dem Beschlusse der Kommission vom Jahre 1897 durch eine geeignete Kraft nachgeprüft und zur Herausgabe fertig gestellt werden. Die Ausführung dieses Beschlusses ist bisher nicht möglich gewesen. Deshalb beschließt die Kommission, von einer Veröffentlichung des gesammelten Materiales zunächst abzusehen; um aber über die Benützung desselben in späterer Zeit freie Verfügung zu behalten, Meyer vorzuschlagen, der Kommission das Material gegen eine Entschädigung zu überlassen. Die näheren Abmachungen bleiben dem Ermessen des Vorsitzenden vorbehalten. Zur Vermittelung erklärt sich Archivrath Dr. Jacobs bereit.

20. In Betreff der vom Staats-Archivar Dr. Ausfeld gegebenen Anregung, die von Dr. Rosenfeld in Magdeburg im Auftrage des Naumburger Domkapitels begonnene Herausgabe der Urkunden des Domkapitels Naumburg-Zeitz unter die Arbeiten der historischen Kommission aufzunehmen, erklärt letztere sich bereit, dieses Unternehmen ihrerseits zu unterstützen.

B. Darstellende Veröffentlichungen.

21. Als Neujahrsblatt für 1898 ist eine Abhandlung von Dr. Liebe über Dalberg und seine Beziehungen zur Universität Erfurt erschienen.

22. Für das Neujahrsblatt 1899 soll eine Arbeit von Oberlehrer Dr. A. Pich in Merseburg über „Schiller in Lauchstädt im Jahre 1803“ gedruckt werden.

23. Einem vom Museums-Ausschusse geäußerten Wunsche folgend, hat der Vorsitzende zur Erinnerung an den verstorbenen Museumsdirektor Dr. Julius Schmidt die Herausgabe einer Lebensbeschreibung vorgeschlagen. Der Verfasser, Gymnasialdirektor Dr. Dannehl in Sangerhausen, hat den Stoff bis auf wenige Nebensachen beisammen und gedenkt binnen kurzer Frist die Arbeit fertig zu stellen. Die Kommission spricht zu dem Unternehmen ihre Billigung aus.

C. Baudenkmälerbeschreibung und Vorgesichtliche Alterthümer.

24. Nach dem Berichte von Dr. Brecht ist im Verwaltungsjahre 1897/98 die Bau- und Kunstdenkmälerbeschreibung des Kreises Gardelegen von Pastor Parisius und Oberlehrer Dr. Brinkmann erschienen. Dem Werke ist eine baustatistische und Wüstungskarte beigegeben.

25. Die Baudenkmälerbeschreibung der Kreise Jerichow I und II hat in Folge der Verzögerung in der Herstellung der Zeichnungen durch Bauinspektor Fahn noch nicht zur Ausgabe gelangen können. Der von Oberprediger Bernicke bearbeitete Text liegt schon seit längerer Zeit druckfertig vor.

26. Die Beschreibung des Kreises Halberstadt, Stadt und Land, bedarf nach dem Berichte des Bearbeiters Dr. Döring hinsichtlich des Stadtkreises Halberstadt noch der Vervollständigung des geschichtlichen Theiles und wird voraussichtlich in diesem Jahre fertig werden.

27. Weiter gefördert sind die von Dr. Bergner in Pfarrkefkar übernommenen Arbeiten über die Kreise Schleusingen und Ziegenrück, sowie die Bearbeitung der zweiten Auflage der Bau- und Kunstdenkmälerbeschreibung der Grafschaft Wernigerode, deren kunstgeschichtlichen Theil Dr. Döring überarbeitet, während die Nachprüfung nach der geschichtlichen Seite hin durch den früheren Bearbeiter Archivrath Dr. Jacobs erfolgt. Die Beschreibung des Kreises Wschersleben von Oberlehrer Dr. Brinkmann ist ebenfalls weitergeführt worden. Im Interesse größerer Gleichmäßigkeit und Uebereinstimmung zwischen dem geschichtlichen und kunstgeschichtlichen Theile empfiehlt Dr. Brinkmann, in Zukunft beide Theile von einem und demselben Verfasser bearbeiten zu lassen. Dr. Größler dagegen bezweifelt unter Hinweis auf die bisherigen Veröffentlichungen, daß ein und derselbe Verfasser beiden Aufgaben zugleich gewachsen sein werde, und beantragt, von dem bisherigen Verfahren nur dann abzugehen, wenn volle Bürgschaft für die Leistungsfähigkeit des Verfassers nach beiden Seiten hin gegeben sei. Auf Antrag von Dr. Brecht beschließt die Kommission, die grundsätzliche Erörterung der angeregten Frage einer der nächsten Sitzungen der Historischen Kommission vorzubehalten. Auch der Inhalt eines auf Kunstgeschichte bezüglichen, von Dr. Brinkmann zu bearbeitenden Fragebogens soll bei dieser Gelegenheit festgestellt werden. Als Mitarbeiter des Dr. Brinkmann für den geschichtlichen Theil des Kreises Wschersleben wird Professor Dr. Düning in Queblinburg in Aussicht genommen.

28. Die von Dr. Theuner übernommene Bau- und Kunstdenkmälerbeschreibung des Kreises Stendal ist nicht in dem Maße weitergeführt worden, daß ihre Beendigung in kurzer Frist zu erwarten ist.

29. Bezüglich der Kreise Heiligenstadt und Worbis theilt Geh. Regierungsrath von Wisingerode-Knorr mit, daß er die von ihm begonnene Beschreibung aus persönlichen Rücksichten weiterzuführen behindert sei.

30. Da der Abschluß der Bau- und Kunstdenkmälerbeschreibung a) des Kreises Naumburg, zu bearbeiten von Baurath Werner, b) der Kreise Torgau und Wittenberg von Architekt Schönermark und c) des Kreises Liebenwerda von Pastor Fischer schon seit Langem aussteht, so wird beschlossen, die Bearbeiter davon in Kenntniß zu setzen, daß die Kommission der Einendung der vollständigen Manuskripte zu a) bis zum 1. Januar 1899, zu b) und c) bis zum 1. April 1899 entgegenstehe, bei Nichtlieferung aber die übernommenen Aufträge als erloschen betrachte. Für die Bearbeitung des geschichtlichen Theils der Beschreibung des Kreises Querfurt wird Dr. Größler, und für die des Kreises Eckartsberga Superintendent Naumann in Aussicht genommen.

31. In Betreff der Anschaffung von je drei Abzügen der Bau- und Kunstdenkmälerbeschreibungen und je einem Abzuge der Geschichtsquellen zum Gebrauche der Mitarbeiter an den Veröffentlichungen der Kommission theilt der Vorsitzende mit, daß der Verlagsbuchhändler Otto Hendel die Exemplare unter Berechnung des halben Ladenpreises geliefert habe. Auf Antrag des Vorsitzenden wird die vom Vorstande bereits ausgesprochene Bewilligung der Kosten von der Kommission genehmigt.

32. Nach dem von Dr. Zschiesche eingereichten und schon in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses für das Provinzial-Museum mitgetheilten Berichte sind die Vorarbeiten für die Erforschung vorgeschichtlicher Wallburgen auf der Schmücke, hohen Schrecke und Finne im wesentlichen vollendet. Die Zeichnungen der Pläne sind bis auf Korrekturen fertig gestellt. Es fehlen nur noch die Zeichnungen über eine Anzahl Funde vom Bonifatiusberge und der Monraburg. Ferner soll noch eine Untersuchung der Burg Rabinswalde bei Wiehe vorgenommen werden. Die Herstellung des Textes stellt er bis zum Beginne des Winters in Aussicht. Der vom Museumsauschusse bereits gebilligte Antrag Zschiesche's, daß dem nächsten Hefte, das den Abschluß der Schanzen auf Hainleite, Schmücke und Finne bringt, eine Uebersichtskarte dieses Höhenzuges in verkleinertem Maßstabe beigelegt würde, findet gleichfalls die Zustimmung der Kommission.

33. Als weitere Arbeiten auf diesem Gebiete stehen bevor: 1. Vorgeschiedliche Gesamtfunde aus den Mansfelder Kreisen und ihrer nächsten Umgebung, bearbeitet von Professor Dr. Größler und 2. eine Arbeit Dr. Zschiesche's über Thongefäße der jüngeren Steinzeit.

34. Der Vorsitzende legt eine an ihn ergangene Aufforderung des Herrn Landeshauptmannes vor, die Einführung einheitlicher Denkmalszeichen auf Karten gemäß einem vom Landeshauptmanne der Provinz Hannover ergangenen Vorschlage zu berathen. Denselben Zweck verfolgt eine Eingabe vom 12. Juni 1890 der Kommission zur Herstellung einer archäologischen Karte für Thüringen. Der Museums-Ausschuß hat die Nothwendigkeit der Feststellung einheitlicher Denkmalszeichen anerkannt und beschlossen, die Historische Kommission um weitere Schritte, namentlich zur Berufung einer mit der Ausführung

beauftragten Versammlung von Fachgelehrten zu ersuchen. Entsprechend dem vom Museumsausschusse gemachten Vorschlage beschließt die Kommission, den Herrn Landeshauptmann zu bitten, bei den Landesdirektoren auf ihrer demnächstigen Versammlung anregen zu wollen, daß sie gemeinsam den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ersuchen, er möge eine Versammlung geeigneter Fachmänner und Vertreter der öffentlichen mit vorgeschichtlichen Forschungen betrauten Anstalten veranlassen, über die Festsetzung einheitlicher Denkmalszeichen, womöglich für ganz Deutschland, zu beschließen. Auf diesem Wege glaubt die Kommission am besten die allseitige Erreichung des wichtigen Zieles erhoffen zu dürfen, indem sie der Ansicht ist, daß die von Hannover aus vorgeschlagenen Denkmalszeichen nicht die allgemeine Billigung finden dürften.

35. Dr. Brecht macht nähere Mittheilungen betreffend die Angelegenheit des Professors Dr. Klopffleisch. Nach dem Berichte hat dieser in den Jahren 1877—81 im Auftrage und auf Kosten der Historischen Kommission eine Anzahl Ausgrabungen vorgenommen mit der Verpflichtung, darüber sorgsam bearbeitete und durch Abbildungen erläuterte Fundberichte zu erstatten und die dabei gefundenen Alterthümer an das Provinzial-Museum in Halle abzuliefern. Infolge andauernder schwerer Krankheit ist er aber außer Stande gewesen, diesen seinen Verpflichtungen ganz nachzukommen. Da nun die Universität Jena nach seinem im vorigen Monat erfolgten Tode zur Erbin seiner vorgeschichtlichen Alterthümer eingesetzt sein soll, so beschließt die Kommission, eine Eingabe an den zeitigen Rektor der Universität Jena zu richten und darin ihr Eigenthumsrecht an allen Fundstücken geltend zu machen die aus den in ihrem Auftrage von Klopffleisch vorgenommenen Ausgrabungen hervorgegangen sind, desgleichen an allen Notizen, Ausarbeitungen und Abzeichnungen, die sich darauf beziehen.

Ein gleiche Rechtsverwahrung soll an die Erben des Professors Klopffleisch zu Händen des Archidiaconus Auffarth gerichtet werden.

D. Bericht über gewährte Unterstützungen und neue Unternehmungen.

36. Der Gewerbeverein in Langensalza hat eine Unterstützung von 150 Mark für die Veröffentlichung einer Arbeit über die Grabsteine in der Stephanskirche in Langensalza unter der Bedingung bewilligt erhalten, daß jedem Mitgliede der Kommission ein Exemplar der Abhandlung überwiesen wird.

37. Pastor Dr. Danneil zu Jersleben hat eine Summe von 500 Mark als Beitrag zu den Druckkosten seines Werkes über den Magdeburger Bauernstand mit der Bedingung empfangen, daß ein auf die gewährte Unterstützung bezüglicher Vermerk im Titel des Werkes erfolge und je ein Freiemplar an den Herrn Landeshauptmann, die Mitglieder der Kommission und die Bibliothek abgegeben wird.

38. Das Gesuch des Pastors Rabisch in Wolmirstedt, ihm aus dem Werke von G. Sommer über die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Eckartsberga einige Cliches leihweise zu überlassen, ist vom Vorstehenden genehmigt worden.

39. Die Historische Kommission ist nicht gewillt, dem Gesamtverbande der deutschen Publikations-Institute beizutreten.

E. Provinzial-Museum.

40. An der Hand des vom Museumsdirektor Dr. Kauffsch erstatteten Verwaltungsberichtes für das Haushaltsjahr 1897/98 macht der Vorstehende Mittheilungen über die Verwaltung und Entwicklung des Provinzial-Museums und berichtet im Anschlusse daran über die Sitzung des Verwaltungs-Ausschusses für dasselbe vom 17. d. M. Von den dort gefaßten Beschlüssen werden folgende hervorgehoben:

41. Zur Fortsetzung der Mittheilungen aus dem Provinzial-Museum hat der Museumsdirektor die Herausgabe eines neuen Heftes in Angriff genommen.

42. Zum Zwecke der Benachrichtigung des Museumsdirektors über Funde in der Provinz sind in Erweiterung des Beschlusses der vorjährigen Sitzung in Aussicht genommen a) ausführlichere Fragebogen, die vom Museumsdirektor oder dem Provinzialkonservator an solche Personen vertheilt werden sollen, die Funde gemacht haben oder zur Auskunft über gemachte Funde befähigt sind. b) Postkarten mit Vordruck und Adresse zur Vertheilung für Fundanzeigen, c) Postkarten mit Antwortkarte, und aufgedruckter Adresse und Postfreimarkte.

43. Der Vorstehende ersucht die Kommission um ihre Zustimmung zu der vom Museumsausschusse bewilligten Erhöhung des Gehaltes des Hauswartes Heckeroth von 800 auf 1000 Mark, die ausgesprochen wird.

44. Dem vom Museumsausschusse ausgehenden Gesuche, die Historische Kommission möge die vom Römisch-germanischen Zentralmuseum in Mainz zu beziehenden Standbilder eines römischen und fränkischen Kriegers dem Museum als Geschenk überweisen, wird entsprochen.

F. Bericht über die Herstellung einer Wandtafel vorgeschichtlicher Gegenstände für Volksschulen.

45. Der Vorsitzende gibt näheren Aufschluß über den Stand der Wandtafelangelegenheit, insbesondere über die Maßnahmen, die nach dem Tode des Museumsdirektors Schmidt zur Vollendung des Unternehmens ergriffen worden sind. Die Durchsicht seines Nachlasses hat ergeben, daß er eine Tafel für die Volksschulen aus Einzelzeichnungen zusammengestellt hatte. Dieser erste Entwurf ist nach dem Tode des Professors Schmidt auf Stein gezeichnet und gleichzeitig mit dem nach Schmidts Aufzeichnungen von Major Dr. Förtsch hergestellten Textentwurfe in einer am 25. Mai vom Vorsitzenden berufenen Kommission der besten Kenner der Vorgeschichte unserer Provinz einer Durchsicht und eingehenden Besprechung unterzogen worden. Die Ausführung des so vervollkommenen Entwurfes hat Museumsdirektor Dr. Kauffsch übernommen. Indem die Kommission mit Befriedigung von diesen Ausführungen Kenntniß nimmt, beauftragt sie den Vorsitzenden, nach Fertigstellung der Tafeln betreffs freier Herausgabe den Provinzial-Ausschuß um eine Änderung der dafür von ihm festgesetzten Bestimmungen zu ersuchen.

G. Berathung über die Betheiligung an der Bearbeitung einer historisch-kirchlichen Geographie Deutschlands.

46. Der Vorsitzende berichtet über die in dieser Angelegenheit an ihn gerichtete, von der Vertretung landesgeschichtlicher Publikations-Institute ausgehende Anfrage und gibt näheren Aufschluß über die Entstehung und beabsichtigte Durchführung des Unternehmens. Da aber die darüber bisher gegebenen Mittheilungen noch keinen ausreichenden Überblick gestatten, so wird der Beschluß über die etwaige Betheiligung der historischen Kommission vertagt.

H. Geschichts-Atlas und Wüstungsverzeichniß.

47. Nach der von Dr. Brecht ausführlich gegebenen Übersicht können die Vorarbeiten für den Geschichts-atlas in der Provinz, soweit sie sich auf die Ausbeute der Separationsarchive beziehen, in der Hauptsache als abgeschlossen angesehen werden. Es werden z. B. nur noch Doppelstücke der Wüstungsbücher angefertigt, die wegen der häufigen Verwendung der Urschriften nöthig sind.

48. Das von Professor Hertel bearbeitete „Wüstungsverzeichniß des Nordthüringgaues“ ist fertig gestellt und befindet sich bereits im Drucke. Hinsichtlich der Gestaltung der dem Werke beizufügenden Karte bezeichnet es die Kommission als wünschenswerth, daß darin die Nachweise des Wüstungsverzeichnisses so vollkommen als möglich verwertet werden.

49. Die Bearbeitung des Wüstungsverzeichnisses der Kreise Heiligenstadt, Worbis, Mühlhausen (Stadt und Land) und Duderstadt ist von Geh. Regierungsrath von Wisingerode-Knorr vollendet worden. Die Herstellung der dazu gehörigen Karte wird ebenfalls binnen kurzer Zeit erfolgen.

I. Berathung über die Betheiligung an der Herstellung von Grundkarten für deutsche Geschichte.

50. Der Vorsitzende stellt die von der königlich-sächsischen Kommission für Geschichte an ihn ergangene Aufforderung zur Betheiligung der Historischen Kommission an der Herstellung der sog. historisch-statistischen Grundkarten des deutschen Reiches zur Berathung und gibt zunächst dem Dr. Brecht das Wort zu einem eingehenden Berichte über das Wesen, die Bedeutung und die bisherige Förderung des Unternehmens. Seinem Antrage gemäß beschließt die Kommission nach längerer Besprechung, sich an dem Unternehmen für den Bereich der Provinz Sachsen zu betheiligen und zu dem Zwecke eine laufende Summe in ihren Haushaltsplan einzusetzen. Die Grundkarten werden im Maßstabe nach 1:100 000 hergestellt und enthalten lediglich die Wasserläufe und die Ortschaften mit den Gemarkungsgrenzen, wie sich diese aus der bereits vorliegenden Flurkartenarbeit ergeben.

III. Feststellung des Haushaltungsplanes.

51. Nach vorausgegangener Prüfung der Rechnung des Vorjahres und unter Berücksichtigung der von der Kommission gefaßten Beschlüsse wurde nach dem Berichte des Dr. Brecht der Haushaltungsplan für das Verwaltungsjahr 1898/99 in folgender Gestalt angenommen.

Unter **Abchnitt I** der Einnahmen „Kosten der Kommission und der Herausgabe der Geschichtsquellen“ ist zunächst unter Titel A die Bewilligung des Landtages auf die Zeit vom 1. April 1897 bis dahin 1902 mit jährlich 5000 *M.* zu verzeichnen. Nach dem Provinzial-Haushalte für 1898/1900 können von der bewilligten Jahressumme bis zu 2000 *M.* für die sonstigen Ausgaben der Kommission verwandt werden. Von dieser Berechtigung wird auf Höhe von 1000 *M.* Gebrauch gemacht, die zu Gunsten der Aufgaben des Abschnittes III abgezweigt werden. Somit verbleiben für Abschnitt I Titel A 4000 *M.* Hierzu kommen unter Titel B als Uebertrag aus dem Vorjahre 1897/98 518 *M.* und unter Titel C aus der städtischen Sparkasse zu Halle der für das Wüstungsverzeichnis des Nordthüringaus zurückgelegte Betrag von 2400 *M.*, so daß die Einnahmen unter Abschnitt I 6918 *M.* betragen.

Davon sind zu bestreiten nach Abschnitt I der Ausgaben zunächst die Kosten der Kommission:

1. Sitzungen, Postgeld, Druckkosten	700 <i>M.</i> — <i>§.</i>
2. Gehalt und Geschäftsbedürfnisse des Schriftführers	500 „ — „

unter Titel B verbleiben dann für die Herausgabe der Geschichtsquellen 5718 *M.* — *§.*, so daß die Ausgaben unter Abschnitt I zusammen 6918 *M.* — *§.* betragen, d. h. eben so viel wie die Einnahmen unter demselben Abschnitte.

Der **Abchnitt II** „Provinzial-Museum für heimatische Geschichte und Alterthumskunde“ weist in den Einnahmen erstens die Bewilligung des Landtages mit 5000 *M.* unter Titel A, weiter unter Titel B einen Ueberschuß aus dem Vorjahre 1897/98 von 339 *M.* 35 *§.* auf und drittens sind unter Titel C „Unvorhergesehenes“ 10 *M.* 65 *§.* in Ansatz gebracht, so daß die Summe der Einnahmen von Abschnitt II 5350 *M.* beträgt.

Hiervon sind die folgenden Ausgaben zu decken:

1. Sitzungen	90 <i>M.</i> — <i>§.</i>
2. Wissenschaftlicher Vorsteher, Gehalt	2400 „ — „
3. Hauswart, Lohn	1000 „ — „
4. Gebäude und Zubehör	200 „ — „
5. Heizung und Beleuchtung	200 „ — „
6. Druck, Schreibwerk, Buchbinderlöhne	280 „ — „
7. Wiederherstellung, Abzeichnung, Abformung von Alterthümern	80 „ — „
8. Bücherammlung	200 „ — „
9. Ankäufe von Alterthümern	550 „ — „
10. Ausgrabungen	200 „ — „
11. Fundkarte, sowie Besichtigungen und Aufnahmen aus andern Sammlungen	100 „ — „
12. Insgemein	50 „ — „
Zusammen	5350 <i>M.</i> — <i>§.</i>

womit Einnahmen und Ausgaben unter Abschnitt II sich im Gleichgewichte befinden.

Unter **Abchnitt III** „Die übrigen Aufgaben der Historischen Kommission“ sind zu verzeichnen:

A. Bewilligung des Landtages	4500 <i>M.</i> — <i>§.</i>
B. Uebertrag aus dem Vorjahre	5738 „ 52 „
C. Abzweigung von I A	1000 „ — „
D. Vom Provinzial-Ausschusse für die Herausgabe der Volksschulenausgabe einer Wandtafel vorgegeschichtlicher Gegenstände	1200 „ — „
E. Aus den für die „Vorgeschichtlichen Alterthümer“ angeammelten, bei der städtischen Sparkasse zu Halle belegten 332 <i>M.</i> 60 <i>§.</i>	250 „ — „
F. Aus den ursprünglich für die Wandentmalerbeschreibung von Magdeburg aufgesammelten, bei der städtischen Sparkasse zu Halle belegten 2750 <i>M.</i>	750 „ — „
zusammen	13438 <i>M.</i> 52 <i>§.</i>

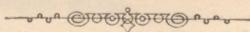
Davon sind nachfolgende Ausgaben zu decken:

A.	Neujahrsblatt	320	M.	—	g.
B.	Baudenkmälerbeschreibung				
	1. Honorar	3000	"	—	"
	2. Beitrag zu den Druckkosten	2500	"	—	"
C.	Geschichtliche und vorgeschichtliche Kreiskarten	800	"	—	"
D.	Flurforschung	800	"	—	"
E.	Grundkarten	1000	"	—	"
F.	Kosten der Volksschulausgabe einer Wandtafel vorgeschichtlicher Gegenstände	2000	"	—	"
G.	Beitrag zu den Kosten der „Vorgeschichtlichen Alterthümer“	250	"	—	"
H.	Beitrag zu den Kosten der Fundkarte von Thüringen	250	"	—	"
I.	Geschichtliche Karte des Schwabengaus (Honorar für Karte und Text)	500	"	—	"
K.	Insgesamt	2018	"	52	"

zusammen 13438 M. 52 g.

so daß sich der gesammte Haushalt mit einem Betrage von je 25706 M. 52 g der Einnahme und der Ausgabe im Gleichgewichte befindet.

Dr. Th. Lindner. Dr. H. Gröfpler. Dr. G. Brecht.



Druck von H. Röhl in Naedlinburg.

V
Son Xa 268

4°

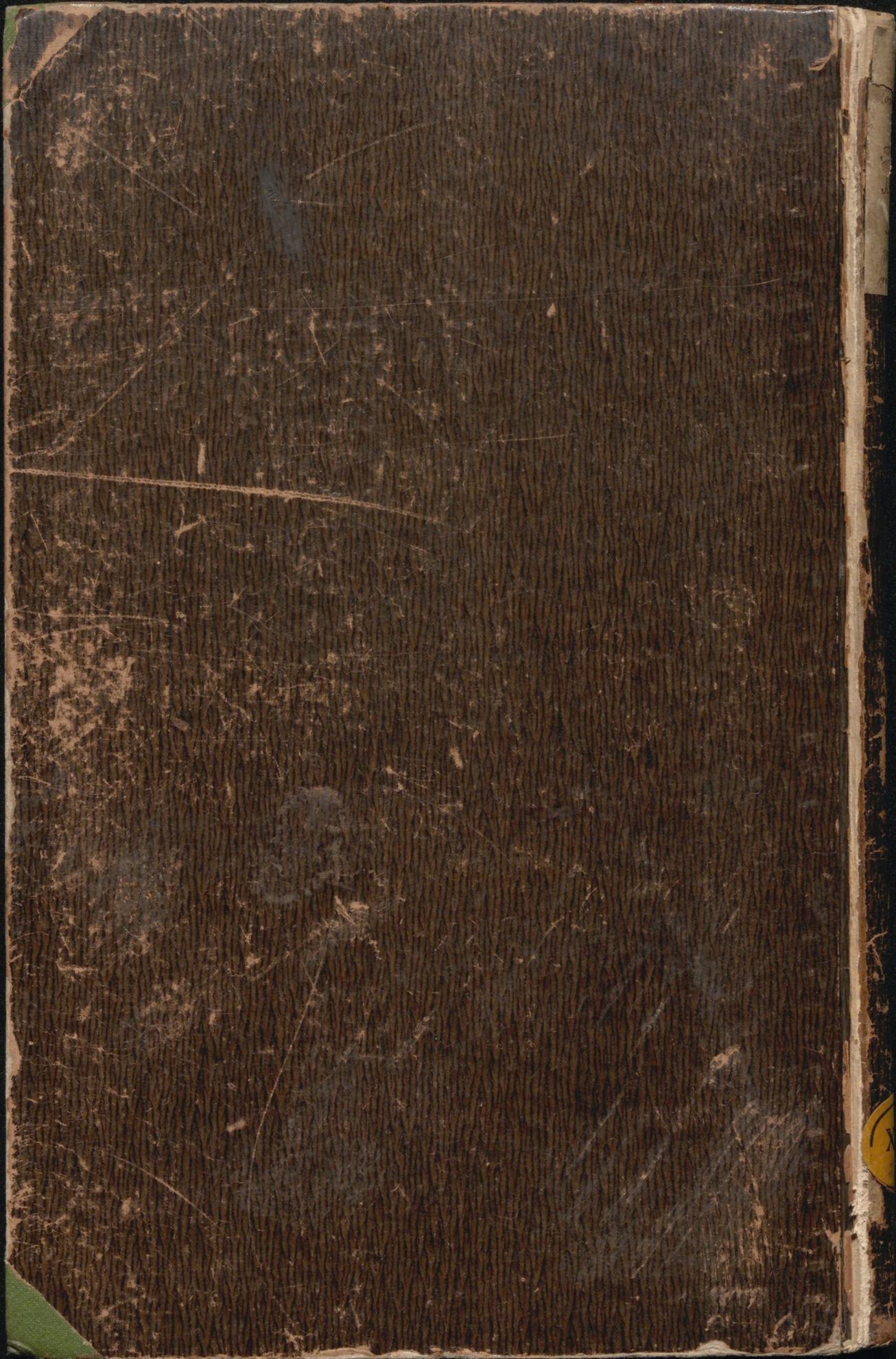
(18138.)

ULB Halle
003 389 146 3



M





Historische Kommission für die Provinz Sachsen.

XXIV. Sitzung

Neuhaldensleben, im „Deutschen Hause“

am 18. und 19. Juni 1898.

Anwesend die Kommissions-Mitglieder:

1. Staats-Archivar Dr. Ausfeld aus Magdeburg,
2. Oberbürgermeister Dr. Brecht aus Quedlinburg,
3. Oberlehrer Dr. Brinkmann aus Zeitz,
4. einstweiliger Provinzial-Konservator Dr. Döring aus Magdeburg,
5. Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dümmler aus Berlin,
6. Professor Dr. Größler aus Eisleben,
7. Professor Dr. Hertel aus Magdeburg,
8. Professor Dr. Herzberg aus Halle,
9. Archivrath Dr. Jacobs aus Wernigerode,
10. Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Lindner aus Halle, Vorsitzender,
11. Superintendent Müller aus Calbe a. d. M.,
12. Archivar Dr. Theuner aus Marburg,
13. Geh. Regierungsrath Frh. von Wizingerode-Knorr aus Göttingen,
14. Dr. med. Ischiesche aus Erfurt; ferner
Dr. Salchow aus Halle, stellvertretender

Als Gäste waren u. A. anwesend:

Apotheker Bodenstab aus Neuhaldensleben
Gymnasiallehrer Brunotte aus Neuhaldensleben
Vereins,

Gymnasialdirektor Dr. vom Hagen aus Neuhaldensleben
Gymnasiallehrer Dr. Halbsaß aus Neuhaldensleben
Fabrikbesitzer Lonitz aus Neuhaldensleben
Maasß, Ehrenvorsitzender des Aller-Vereins
Superintendent Meischeder aus Neuhaldensleben
Bürgermeister a. D. Sachse aus Neuhaldensleben
Professor Dr. Sorgenfrey aus Neuhaldensleben
Graf von der Schulenburg-Emden,
Bürgermeister Weber aus Neuhaldensleben

